

Bezugspreis:
Direkt, 1.50 Mk. ohne Bestellgebühr, durch die
Post 1.92 Mk., bei der Post abgeholt 1.50 Mk.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis von
Nassau.
3. Gemeinnütze der Preuß. Klassenlotterie.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis:
Die siebenstellige kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Reklamenzellen kosten 40 Pfg.

Anzeigenannahme:
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages
bei der Expedition, in den auswärtigen
Agenturen bis zum Vorabend. — Abat wird
nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Dierzerstraße 17.
Telefon-Nr. 8.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Rotationsdruck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Türkische Kriegserklärung an Rußland. Türkische Kreuzer bombardieren russische Hafenstädte.

Die Türkei sagt Rußland den Krieg an!

WB. Petersburg, den 30. Oktober.
(Nichtamtlich). Die Petersburger Tele-
graphen-Agentur meldet:

Gestern zwischen 9 1/2 und 10 1/2
vormittags beschloß ein türkischer Kreuzer
mit drei Schornsteinen den Bahn-
weg und die russische Stadt Feodosia,
schädigte die Kathedrale, die griechische
Kirche, die Speicher am Hafen u. die Mole.
Ein Soldat wurde getötet. Die Filiale
des russischen Bank für den auswärtigen
Handel geriet in Brand. Um
10 1/2 Uhr abends dampfte der Kreuzer
nach Südwesten ab. In Noworossissk
kam der türkische Kreuzer „Hamidie“
an und forderte die Stadt auf, sich zu
ergeben und das Staatseigentum aus-
zuliefern. Er drohte die Bombardierung
im Falle der Ablehnung an. Der
türkische Konsul und seine Beamten
wurden verhaftet. Der Kreuzer ent-
fernte sich.

Das beschlossene Feodosia ist eine russische
Hafenstadt von etwa 12 000 Einwohnern auf der
Küste von Noworossissk ist ein anderer russischer
Hafen an der Küste des Schwarzen Meeres,
etwa 240 Kilometer östlich von Feodosia. Durch
seine strategische Lage ist dem
türkischen Kreuzer ein Ziel gesetzt und klare Bahn geschaffen.
Die Türkei erklärt Rußland den Krieg und hat
die Beschließung zweier russischer Häfen den
Kriegszustand förmlich eröffnet. Das
ist ein Ereignis von weittragender Bedeutung und
von großer Folgenstärke, zumal da in der ganzen
Welt der türkische Kreuzer „Hamidie“
als Schallot, d. h. Nachfolger des Propheten
bekannt ist.

Die Türkei und der Dreiverband.
Kopenhagen, 28. Okt. Das St. Petersburger
Blatt erzählt aus Konstantinopel, General
Kiazi habe einem dortigen Journalisten erklärt,
daß der Terrorismus der Engländer in
Ägypten die Türkei veranlaßt, den dortigen
Wahnsinn zu beenden. Als Beschützerin der
Ägypten werde die Türkei gezwungen sein,
den ägyptischen Wirren ein Ende zu
setzen und Ägypten wieder unter die Herrschaft
der Türkei zu bringen. Wenn der Dreiverband
nicht die Befreiung einzelner Nationalitäten spreche,
so spreche er auch die Befreiung Ägyptens vom
englischen Joch an.

Die Ausbreitung des Buren- aufstandes in Südafrika.

Amsterdam, 29. Okt. Der „arische Sieg“
von Oberst Maritz bei Heimsburg stellt sich nun
als ein Sieg einer jener rassen Kämpfe her-
aus, in denen die Buren während des Burenkrieges
ihren Widerstand leisteten u. die dann von oben-
her gekommenen Angriffen gefolgt wurden. Dailly
berichtet, daß Oberst Maritz bei Heimsburg
siegte, da die Buren seiner Truppen erdrückt
wurden. Von einem großen Sieg kann also keine
Rede sein. Nach Neutermeldungen soll Minister
Bosch bereits den General Buller bei Rustenburg
geschlagen haben; der 70 Mann Gefangene ver-
loren habe. Was von diesem „Sieg“ zu halten ist,
kann nur der gleichzeitigen Meldung hervor, daß
Buller nur einen Verwundeten hatte.

Heute meldet das Meuterische Bureau aus
Lima: Die Offiziere des Majors
haben ihre Soldaten ermahnt und haben
sie frei gestellt, an dem Krieg gegen General
Buller nicht teilzunehmen, wenn sie dagegen
Verdacht hätten. Angeblich sollen von den 1200 Mann
nur vier von dieser Erlaubnis, sich von
dem Kampf gegen Buller und die Welt fern zu hal-
ten Gebrauch gemacht haben. Major Buller sagte
in seiner Ansprache, daß, so schwer es ihm auch falle,
er doch seine heilige Pflicht sei, an der Seite der
Engländer zu stehen.
Die ganz flüchtigen Sühner legen nicht sel-
ten die Hände. Dieses Burenkriegsgericht geht
auf Lord Edward Grey und seinen englischen
Mittelschwestern in Erfüllung. In dem diabolischen
Verbreiten, den ganzen Erdkreis gegen
England mobil zu machen, wollten sie auch

Die Kriegslage im Westen und Osten. Tagesbericht vom 28. Oktober.

Fortschritte im Westen.

WB Großes Hauptquartier, 29. Okt.,
vormittags. (Amtlich).

Unsere Angriffe südlich Neuport
gewinnen langsam Boden. Bei Opern
ist der Kampf unverändert. Westlich
von Lille machen unsere Truppen gute
Fortschritte. Mehrere besetzte
Stellungen des Feindes wurden ge-
nommen: 16 englische Offiziere und über
300 Mann sind zu Gefangenen gemacht
und 4 Geschütze erobert. Englische
und französische Gegenstöße wurden
überall abgewiesen.

Eine vor der Kathedrale zu Reims
aufgebaute Batterie mit Artillerie-
Beobachtern auf dem Turm der Kather-
drale mußte unter Feuer genommen
werden.

Im Argonnenwalde wurden die Feinde
aus mehreren Schützengräben geworfen
und einige Maschinen-Gewehre erbeutet.

das wackere und tapfere südafrikanische Buren-
volk zu diesem Feind- und Schergen-
dienst, ebenso wie Japan und Indien, miß-
brachten. Die Mehrheit des Burenvolkes aber
ist empört über die Niedertracht dieses Anfin-
nens und riskiert eher einen bewaffneten Aufstand
gegen die englische Macht, als daß sich die wackeren
Krieger zum elenden Dienste von englischen Befehlshabern
hergeben. Anstatt also willfährige Vasallen gegen
das deutsche Volk und seine Kolonien in Waffen zu
bringen, haben die diplomatischen Künste Greys in Süd-
afrika einen ernsthaften Buren-Auf-
stand zu Wege gebracht. Wenn so berühmte
Buren-Krieger wie die Generale Buller u. de Wet
die Blicke von der Wand gelassen haben, dann mag
sich England in Acht nehmen. Der Kern des Buren-
volkes hält zu den Engländer-Feinden, und die an-
deren werden bald folgen. Besten Dank, Sir Edward
Grey für diese Leistung!

Ueber die Buren-Bewegung in Süd-
afrika erzählt man aus englischer Quelle noch
folgendes: Die englische Regierung hat in Erfah-
rung gebracht, daß bewaffnete Bürger im Norden
des Orange-Freistaats von Christiania de Wet
unter die Waffen gerufen worden sind, und daß be-
waffnete aufständische Bänder unter Veyers in
West-Transvaal stehen. Außerdem soll die Stadt
Heilbrunn besetzt sein und ein Regierungsbeamter
gefangengenommen worden sein. In Reib haben
aufständische einen Zug angehalten und bewaffnete
Bürger sind von der Landwehr entlassen worden.

Eine Deutsche Proklamation.

Amsterdam, 29. Okt. Heute meldet, daß durch
die Deutschen bei den Truppen des Maritz
folgende Proklamation in großer Anzahl
verbreitet wird:
An die holländischen Bürger von Südafrika! Da
englische Truppen Namandrift genommen und die
deutsche Grenze überschritten haben, so haben sie
damit den europäischen Krieg nach Südafrika hin-
überbringen. Ich erkläre daher ausdrücklich, daß
die Deutschen keinen Krieg gegen die
holländischen Bürger von Südafrika
wünschen, sie tun im Gegenteil alles, um den en-
glichen Anfall auf allen Punkten zurückzuwerfen,
und sie werden den Krieg gegen die Engländer
und allein gegen die Engländer bis
zum äußersten führen.

Windhuk, den 16. September.
Seit, Gouverneur von Südafrika.

Ein russischer Mordanschlag auf einen österreichischen General.

WB. Prag, 28. Okt. Das tschechische Agramblatt
Pravda schreibt: Es wurde schon aus dem Kriegs-
premierquartier gemeldet, daß die Russen eine Be-
lohnung von 50 000 Rubeln auf die Gefangen-
nahme oder Ermordung eines Führers un-
serer Armee ausgesetzt haben. Infolgedessen
wurde bereits auf dem nördlichen Kriegsschauplatz

Siegreicher Kampf vor Verdun.

Südwestlich von Verdun wurde ein
heftiger französischer Angriff zurück-
geschlagen. Im Gegenangriff stießen
unsere Truppen bis in die feindliche
Hauptstellung durch, die sie in Besitz
nahmen. Die Franzosen erlitten
starke Verluste.

Auch östlich der Mosel wurden alle
Unternehmungen der Feinde, die an
sich ziemlich bedeutungslos waren, zu-
rückgewiesen.

13 500 Russen in Subalki gefangen.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschau-
platz befinden sich unsere Truppen in
fortschreitendem Angriff. Wäh-
rend der letzten drei Wochen wurden
hier 13 500 Russen zu Gefangenen ge-
macht, 30 Geschütze und 39 Maschin-
gewehre erbeutet.

Auf dem südöstlichen Kriegsschau-
platz haben sich die Verhältnisse seit
gestern nicht verändert.

auf den General . . . von der . . . Division ein
Mordanschlag verübt, dem der Adjutant des Ge-
nerals, der Erbprinz Joseph Franz Lobko-
witz, ein Sohn des Oberlandmarschalls Prinz
Franz Lobkowitz, zum Opfer fiel. Der Heldentod
des Erbprinzen wurde bereits gemeldet. Jetzt er-
fährt man aber, daß ihn ein russischer Men-
schelörder ums Leben brachte.

Die Kämpfe in Westflandern.

WB. Berlin, 29. Okt. Der Vormarsch der
Deutschen über den Meer-Kanal dauert holländischen
Blättern zufolge fort. Koningsbrugge soll von
den deutschen Vortruppen besetzt worden sein.

Rotterdam, 28. Okt. Hierher wird gemeldet, daß
die Verbündeten zwischen Opern und Rousselaere
wütende Gegenangriffe machten, um Gelände zu
gewinnen. Die kleine Rotterdamse Courant
meldet aus Brede: Reisende, die soeben aus Ostende
hier eintrafen, teilen mit, daß die Schlacht bei
Dünkirchen und Neuport an Heftigkeit noch zu-
nehme. Andovernd hört man das Donnern der
Schiffe und Landkanonen. Ostende ist mit Ver-
wundeten überfüllt. Zum Glück bieten die dortigen
Gasthöfe vielen Unterkunft. Unter den Ver-
wundeten sind auch zahlreiche Engländer,
Belgier und Franzosen. Von dem
Seedeich aus beschossen die Deutschen mit schweren
Kanonen die englischen Schiffe, die dadurch vertrie-
ben wurden. Dennoch taucht dann und wann ein
Kriegsschiff am Horizont auf, das dann von diesen
Kanonen und von auf den Dünen aufgestellten Ge-
schützen unter Feuer genommen wird. Größere
Schiffe können wegen der vielen Sandbänke der
Küste sich nicht nähern. Die indischen Trup-
pen sind im Vojonettangriff sehr ungestüm; sie
greifen auch mit langen Messern an. Das könig-
liche Schloß in Ostende ist unbeschädigt, und
wird von den Deutschen sorgfältig bewacht. Die
deutschen Soldaten betraten das Schloß nicht, und
es wurden vor den Toren Posten aufgestellt. In
Ostende hört man die Schlacht deutlich tönen, weil
die Entfernung von Neuport nur 10 Kilometer
beträgt. (Werl. Lokalanz.)

Kopenhagen, 28. Okt. Wie aus Paris tele-
graphiert wird, begibt sich der belgische Minister-
präsident de Broqueville, der gegenwärtig in Dün-
kirchen weilt, in den nächsten Tagen nach Le Havre.
Der Staatsminister Vanderbelde geht in kurzem
an die Front, nach Westflandern. Auf Wunsch des
Königs wird er hier Ansprachen an die Truppen
über die Ursachen des Krieges halten.

Der Sieg von Verdun.

WB. Berlin, 30. Okt. Der deutsche Teilzeit
südöstlich von Verdun wird von den Morgenblättern
als bedeutend eingeschätzt und als großer Erfolg be-
wertet, der seine Nachwirkungen ausüben werde.

Deutsche Vergeltungsmahregeln.

Hamburg, 28. Okt. Das Hamburger Fremden-
blatt meldet über die Möglichkeit bevorstehender
deutscher Vergeltungsmahregeln
gegen das feindliche Ausland aus Berlin: Wie wir
bestens erfahren, haben die Bundesregierungen
Verhandlungen eingeleitet, sämtliche Maßnahmen
des feindlichen Auslandes gegen deutsche Staats-
angehörige und gegen deutsches Privateigentum
im Ausland mit gleichen Maßnahmen des Reiches
gegen die Angehörigen der feindlichen Staaten
hinfort zu erwidern. Es wird bereits eine Vorlage
in dieser Angelegenheit ausgearbeitet, die dem
Bundesrat vorgelegt werden soll.

Kardinal Mercier beim Generalgouverneur von Belgien.

Der Brüsseler Korrespondent der „Tid“ Berich-
tet aus Rosendaal, daß Kardinal Mercier in
Brüssel angekommen ist und eine wichtige Un-
terredung mit dem Gouverneur von Belgien,
Freiherrn v. d. Goltz, gehabt hat. Während
dieser Unterredung hat der Bischof das Mißver-
ständnis aufgeklärt, das von deutscher Seite einige
Zeit über das Auftreten der belgischen
Geistlichkeit bestand. In der Unterhaltung
kam ferner zur Sprache, wie die Frage, daß Bel-
gien kurzzeit ohne Regierung ist, gelöst werden
könne. Der Kardinal wurde aufs herzlichste em-
pfangen und die Unterredung fand in äußerst un-
gezwungener Weise statt. Die Ansichten, die Kar-
dinal Mercier entwickelte, wurden dem deutschen
Kaiser zur Kenntnis gebracht. Der Korrespondent
sagt weiter: „Man mache sich keine übertriebenen
Vorstellungen über das Steigen der Lebensmittelpreise
in Brüssel durch die englische Blockade.
Deutschland ist imstande, uns reichlich mit allem
Nötigen zu versehen.“

Von den deutschen Heerführern.

Die französische „Agence Havas“ verbreitete
am 28. Oktober folgende Mitteilung: Einige Presse-
artikel halten immer noch General v. Klud für
den Leiter der Operationen auf der deutschen West-
front. Das stimmt zu Anfang der Aktion an der
Aisne. Aber seit der Ausdehnung der Front im
Norden der Aisne ist die Armee des Generals von
Klud an der Aisne geblieben; und aufeinanderfol-
gende Veränderungen in der Schlachtführung an
seiner rechten Seite Streitkräfte, welche vorher am
linken deutschen Flügel operiert hatten. Gegen-
wärtig sind die deutschen Armeen, welche zwischen
Aisne und Meer kämpfen, von Süden her gerechnet,
diejenigen des Generals v. Bülow, des Kron-
prinzen von Bayern und des Herzogs von
Württemberg. Letztere in Belgien.

Präsident Poincaré und das Heer.

Paris, 28. Okt. Aus Bordeaux verbreitet die
Agence Havas folgende Mitteilung: Der Präsi-
dent der Republik wünscht die Armee so oft
zu besuchen, als es seine Amtspflichten und der Vor-
schritt im Ministerrat gestatten. Er hat deshalb am
Mittwoch Abend Bordeaux verlassen, um zu den
Truppen zurückzukehren. Bis Paris wird er vom
Handelsminister und vom Minister der öffentlichen
Arbeiten begleitet. Die Reise des Präsidenten wird
etwa zehn Tage dauern. — Uns scheint, daß den
Herrn Präsidenten die Unruhe gequält, die ihn in
Bordeaux nicht zur Ruhe kommen läßt.

Eine Stimme der Wahrheit.

Haag, 27. Okt. Der Kriegs-Korrespondent der
Haager Zeitung „Tid“ schreibt: „Alle in Holland ver-
breiteten Erzählungen über Desorganisation und
Entmutigung in der deutschen Armee sind voll-
kommener Unsinn. Das deutsche Heer, das An-
werden verliert, ist durchaus intakt. Ein ausge-
zeichneter Geist beherrscht alle Man-
schaften. Der als eine Art holländischer Rückzug ge-
schätzte Abmarsch der großen Truppenabteilungen
von Antwerpen und gleichzeitig anderen belgischen
Städten geschah, weil eine große Belagerung hier
überflüssig war, und diese Kräfte zur Front-
verpflichtung nützliche Verwendung finden.“

Deutschland und Holland.

Amsterdam, 28. Okt. Dr. Tröstler, der
Führer der sozialdemokratischen Partei in Holland,
der kurzzeit in Berlin weilte, erfuhr von d. deutschen
Sozialdemokraten Adolf Müller, daß Deutschland
nicht die geringste Absicht habe, Hollands Unab-
hängigkeit zu beschränken. In einer Unterhaltung,
die Dr. Tröstler mit dem holländischen Staatssekre-
tär Zimmerman hatte, sagte letzterer unter
andem:

Ich kann die Worte des Herrn Müller nur bestä-
tigen. Was auch diese oder jene Privatperson früher
erklärt oder geschrieben haben sollte, kann ich Ihnen
mitteilen, daß bei der deutschen Regierung mit Un-
sicherheit auf die unbedingte Anerkennung der Unab-
hängigkeit und Integrität Hollands vollkom-
menste Einstimmigkeit besteht. Ueber
die ökonomischen Verhältnisse nach dem
Krieg ist jetzt noch nichts mit Sicherheit zu sagen.
Ich würde mir aber sehr gut vorstellen können, daß
sich nach dem Kriege eine ökonomische Annäherung
zwischen verschiedenen Staaten entwickeln wird und
daß Holland selbst als in seinem Interesse betrach-
tet würde, sich anzuschließen. Aber auch in diesem

hat. — Ein hiesiger Arbeiter der J. H. Verbands...
Wiesbaden, 28. Okt. Mithras konnte gemeldet werden, daß die aus Wiesbaden stammenden Arbeiter...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...
Kaiserslautern, 28. Okt. Der Lehrer Waldemar...

Verständlichkeiten der Provinz beteiligten. — Ein...
Der Glückwunsch des Reichsfanzlers.

Rom, 28. Okt. Der Papst ernannte den Kar...
Der Glückwunsch des Reichsfanzlers.

Das Erdbeben in Italien.
Mailand, 28. Okt. Das gestrige Erdbeben war...



Porfirio Diaz

Der Weltkrieg. Englands Bereitschaft.

WB. Berlin, 30. Okt. Holländischen Nach...
Zurückziehung des Reservisten - Dekrets.

WB. Berlin, 30. Okt. Die englische Regie...
Der Buren-Aufstand in Südafrika.

WB. London, 29. Okt. Die „Times“ schreibt...
Japanischer Bericht über die Belagerung von Kiautschau.

WB. Paris, 29. Okt. (Nichtamtlich.) Die...
Japanischer Bericht über die Belagerung von Kiautschau.

WB. Paris, 29. Okt. (Nichtamtlich.) Die...
Japanischer Bericht über die Belagerung von Kiautschau.

WB. Paris, 29. Okt. (Nichtamtlich.) Die...
Japanischer Bericht über die Belagerung von Kiautschau.

Wien, 28. Okt. Der Kaiserliche Hof...
Ein englischer Dampfer auf eine Mine geraten.

WB. London, 29. Okt. Der Dampfer...
Die Lüge als englische Hauptwaffe.

Brüssel, 29. Okt. Englische Flieger werfen...
Ein Zeppelin über Paris.

Stockholm, 29. Okt. Goeteborgs „Allmän...
Rückzug der Verbündeten von Neuport und Dirmuiden?

Rotterdam, 29. Okt. Am Samstag waren die...
Der Abgeordnete Bassermann.

Mannheim, 28. Okt. Reichstagsabgeordneter...
Die türkische Flotte im Schwarzen Meer.

Konstantinopel, 29. Okt. Die ganze tür...
Sperrung der Themsemündung.

Stockholm, 29. Okt. Wie Goeteborgs „Hande...
Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 29. Okt. Amtlich wird verlautbart: 29...
Das Eisenkreuz.

Wien, 28. Okt. Erbprinz Karl Egon von...
Russische Verluste.

Aus der Schweiz, 29. Okt. Die russische Ver...
Belgische Niederlage in Afrika.

Rom, 29. Okt. Die „Stampa“ meldet aus...
Belgische Niederlage in Afrika.

Rom, 29. Okt. Die „Stampa“ meldet aus...
Belgische Niederlage in Afrika.

Schuldgebiet einzudringen versucht. Durch die...
Der Schaden in Reims.

Rotterdam, 29. Okt. Flüchtlinge aus Reims...
Die Deutschen in Hongkong.

Berlin, 29. Okt. Nach einer Meldung der bi...
Handels-Nachrichten.

Friedrichsberg, 28. Okt. Schweine u. Ferkel...
Von den Kartoffelpreisen.

Die von dem Kreisamt Friedrichsberg in Sellen...
England und die Baumwolle.

Mailand, 27. Okt. (Etr. Zeit.) England er...
Kurzer Getreide-Wochenbericht.

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...
Kurzer Getreide-Wochenbericht.

Kurzer Getreide-Wochenbericht.
Der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...

Kurzer Getreide-Wochenbericht.
Der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...

Kurzer Getreide-Wochenbericht.
Der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...

Kurzer Getreide-Wochenbericht.
Der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...

Kurzer Getreide-Wochenbericht.
Der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...

Kurzer Getreide-Wochenbericht.
Der Preisberichtsstelle des Deutschen Landw...

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers
Berlin	235-250	217	244-255	221-230
Stettin	237	220	240-245	214
Danzig	230-256	218-220	240-245	212-213
Posen	237-260	223-225	220-235	200-208
Breslau	250-255	230-235	225-235	207-212
Köln	257	238-240	245	208-212
Hamburg	265-267	235-237	252-254	227-228
Kiel	260	238	255	227
Magdeburg	250-260	229-234	245-253	222-223
Leipzig	254-262	234-239	240-250	214-222
Alten	243-245			235-237
Frankfurt a. M.	272-277	243-247	240-245	234-238
Mannheim	284-291	244-251	245-255	235-245
München	292-303	248-254	240-252	228-234

Im Modehaus Schönebaum, Limburg a. d. L., am Bahnhof

finden Sie moderne

Damen- und Mädchen-Bekleidung, sowie Hüte

für jeden Geschmack passend, in jeder Preislage überraschend große Auswahl.

Der schweren Zeit entsprechend sind meine Preise außergewöhnlich billig gestellt und lassen einen Rabatt nicht zu.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die für Kriegerfamilien aus Mitteln des Kriegsfürsorgefonds bewilligten Wohnungsmiete-Unterstützungen für den Monat Oktober d. J. werden am Montag den 2. November d. J. auf der Stadtkasse an die Wohnungsbewohner ausbezahlt.

Limburg (Lahn), den 29. Okt. 1914.

Der Magistrat:
Sierren.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Die Herren Mitglieder des Ausschusses werden zu der am Sonntag, den 8. November 1914, nachmittags um 2 Uhr, in Limburg, im kleinen Saale der Turnhalle stattfindenden

II. ordentlichen Ausschusssitzung

erbenst eingeladen.

6682

Tagesordnung.

1. Eröffnung des Ausschusses-Vorstandes.
2. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für die Prüfung der Rechnung 1914.
3. Festsetzung des Voranschlags für das Jahr 1915.
4. Beschlußfassung über die Forderung des § 44 der Satzung.
5. Verschiedenes.

Infolge der seit Anfang August d. J. eingetretenen Änderungen in der Zusammensetzung des Ausschusses ergeht außer dieser noch besondere Einladung an die Ausschussmitglieder.

Der Vorstand:

J. G. Brötz, Vorsitzender.

Gefangenenlager.

Sofort etwa 30 Löcher für Förderbahn von 60 cm Spurweite für hiesiges Gefangenenlager zu mieten gesucht.

8925

Schriftliche Angebote an das Geschäftszimmer der Commandantur, Hospitalstraße.

Limburg a. L., den 30. Oktober 1914.

Commandantur des Gefangenenlagers.

Freibank.

Samstag, den 31. Okt., nachm. v. 2-3 1/2 Uhr: Auf- u. Schweinefleisch, roh à Pfd. 45 Pfg.

Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten, Gastwirten und Kaffeehäusern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Kartoffel-Lieferung.

Die Stadt Bad Ems kauft ein größeres Quantum Kartoffel.

Angebote sind an den Magistrat zu richten.

Bad Ems, den 30. Oktober 1914.

8918

Der Magistrat.

Pelzwaren.

Umänderungen, Reparaturen, Neuansfertigungen, usw. werden schnell u. billig in eigener Werkstatt ausgeführt.

8849

Joh. Wagner, Kürschnermeister

Bischofsplatz 5,

gegenüber der Stadtkirche.

15 bis 20 tüchtige Maurer

gegen guten Lohn gesucht.

8914

Baugesellschaft Düren,

Münigsmachern (Vothr.)

2 Eisendreher

finden sofort dauernde Arbeit

desgleichen eine Anzahl

Hand- und

Maschinenformer

Baderus'sche Eisenwerke

Abt. Carlshütte,

Staffel a. Lahn. 8889

Doppelspänner- Pferdewagen,

fast ganz neu, billig abzu-

geben bei

Hrau Josef Krämer,

Altfertigen Ob- u. Westerwald.

Benzin (Benzol) Motor,

2-pferd., gutgehend, sofort

billig zu verkaufen. Näb

Expedition. 8886

Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

5499

Oetker-Puddings aus Dr. Oetker's Puddingpulvern . . . zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)

Rote Grütze aus Dr. Oetker's Rote Grützepulver . . . zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Oetker's Gustin } in Paketen zu 1/4, 1/2, 1 Pfg.

(Wie vorher das alte Mandarini) Besser ist Dr. Oetker's Gustin.)

Preis 15, 30, 60 Pfg.

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben.

Billig.

Nährhaft.

Wohlschmeckend.



Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 27. Oktober im Kriegslazarett in Kielce (russ. Polen) infolge einer schweren Verwundung unser lieber Kamerad

Peter Schieth

Reservist im 5. Garde-Grenadier-Reserve-

Regiment.

Derselbe war uns ein treuer Kamerad und wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Kriegerverein
Arnsböfen-Oberlain.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir den Krieger- und Junggesellenvereinen, Verwandten und allen übrigen, die dem teuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Orth.

Wahr, den 28. Oktober 1914.

Limburger Fleisch-Zentrale.

Samstag und Sonntag zwei große Ausnahmestage.

Hochfeines Rindfleisch Pfund nur 65 Pfg.

Halbfleisch " " 75-80 "

Leber u. Nierfleisch ohne Knochen " " 90 "

Speckfleisch " " 90 "

Alle anderen Fleisch- und Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Georg Litzinger,

Telefon 241. Untere Fleischgasse 18-20.

Apollo-Theater

Limburg a. d. L. Unt. Grabenstr. 29.

Anfang: Samstag, den 31. Oktober um 6 1/2 Uhr,

Sonntag, den 1. November um 3 Uhr.

Atembraubend! Spannend!

Die geheimnisvolle Villa.

Hochspannendes u. einzig dastehendes Detektiv-Drama in 4 Akt.

Schlager! Schlager!

Ein Kriegerlebnis:

Durch die feindlichen Linien. 1 Akt.

Julius hat Zahnschmerzen. Humorvoll.

Wem gehört das Schwein. Komisch.

Und vieles andere mehr!

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Direktion.

6679

Gichen-Stockholz,

welches bei Robungsarbeiten im früheren hiesigen Gemeindevorstand gewonnen wurde, kann daselbst unentgeltlich

abgeholt werden.

Näheres bei Joseph Kallmeyer in Wülfen.

8916

Lumpen

werden zu erhöhten Tagespreisen in Kauf und Verkauf

genommen.

8823

G. Schloß, Montabaur.



Am 2. Oktober starb auf dem Felde der Ehre in der Schlacht bei Lille in Frankreich unser innigstgeliebter Sohn und guter Bruder,

Gefreiter

Josef Schild

beim Husaren-Regiment No. 13

im Alter von 22 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Schild.

Ahlbach, Beuthen, den 29. Okt. 1914.

Soeben eingetroffen:

Feldgrau Manchester

für Knaben-Anzüge, gute Qualität

Meter Mk. 2.75.

Wilh. Lehnard senior,

Kornmarkt No. 1.

Hindenburgsgebäck

Ist ein reines Konditorei-Erzeugnis, mit hohem Eiweißgehalt, nicht mit Russisch-Brod zu verwechseln, welches bekanntlich Konsumware ist.

8786

Alleinige Fabrikation nur

Konditorei A. Schupp.

Städt. subv. unter Staats-

aufsicht stehende

Höhere

Handelsschule Landau

(Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler v. 11-20 Jahr.

II. Halbjähr. Handelskurse 26 Einjährige.

a. kaufm. Ausbildung.

Schul- und Pensionatrkunde in besonderen Neubauten.

Gewinnh. Beaufsichtigung; auch gute Verpflegung.

Ausführl. Prospekte versendet Direktor A. Haas.

Neuaufnahme

3. Nov. 1914.

Domchor Limburg.
Deute, Freitag, den 30.
Okt. abends punkt 8 Uhr
Gesangskunde
für Damen und Herren.

Zuverlässige
Arbeiter und
Hausierer

finden leichten Neben- u.
dienst durch Verleihen von
Waren (Lebensmittel), auch
für den kleinsten Ort, wie
je ein Mann gesucht
ist. Off. unter N. 8927 an
die Expedition d. Bl.

Beamter sucht zum 1. Nov.
1915 parterre Wohnung mit
3-4 Zimmern.
Off. mit Preisangabe an
Sch. 8892 an die Exped.

Im Striden u. Wülfen
empfehle mich.
Zu erfragen Expedition.
Schön möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten.
8887 Unt. Grabenstr. 20.